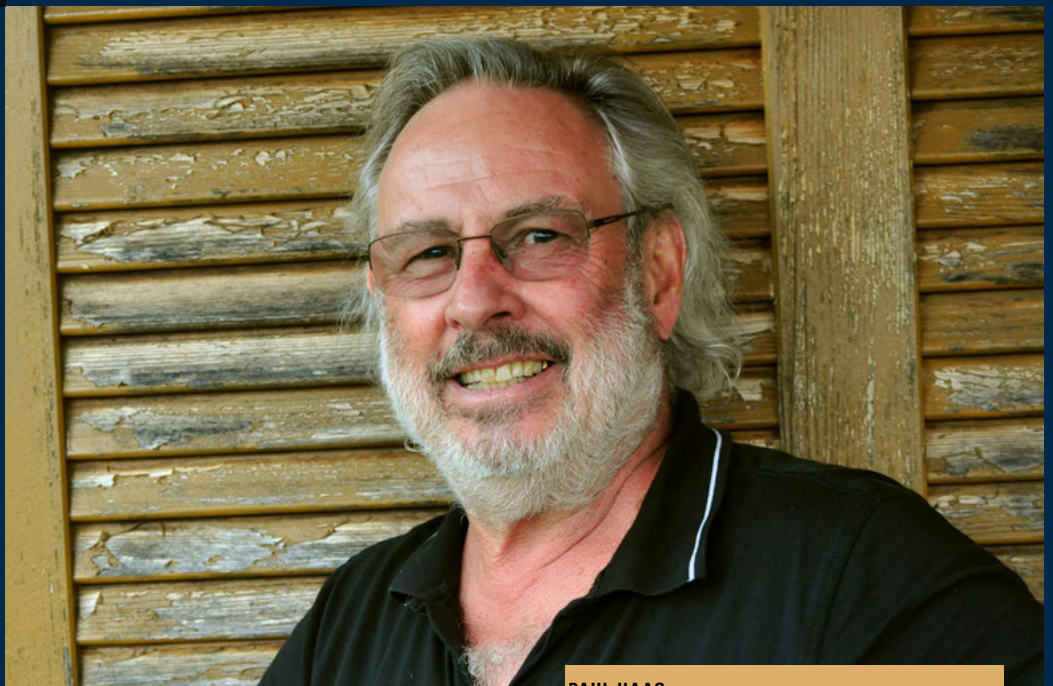


# PAUL HAAG



## ZWEI POSAUNEN UND EIN SWING

**Posaunist Paul Haag spielt seit bald 60 Jahren Jazz. Unter seinen vielen Projekten ragt die Formation Twobones heraus, die seit 30 Jahren besteht. Die Jubiläumstour im Oktober 2016 wird eine ganz besondere: Mit dabei sind zwei junge japanische Posaunistinnen mit ihrer Band. Von Pirmin Bossart**

Im Januar 2015 erhielt Paul Haag ein E-Mail, das ihn zutiefst überraschte. Es stammte von der japanischen Posaunistin Yuu Uesugi. Sie schrieb ihm, dass sie alle CDs von Twobones kenne und selber ein Quintett mit zwei Posaunistinnen habe, das sich Bon Bones nenne. Sie würden selbstverständlich auch die Twobones-Stücke spielen. Ob sie ihm mal ihre CD senden dürfe?

### TWOBONES UND BON BONES

Haag und seine Kollegen von Twobones waren von der Musik von den Bon Bones sofort angetan. Und schon bald wurde klar, dass dieser "Zufall" keine Eintagsfliege sein durfte. Das eigene 30-Jahr-Jubiläum stand vor der Türe, da kam diese Vorlage wie gerufen. Haag zeigt einen dicken Ordner mit Korrespondenz und Gesuchen: "Ich habe in den letzten Monaten alles daran gesetzt, Gigs zu organisieren und die Gelder zusammenzubekommen." Dank privaten Mäzenen und Unterstützung durch Stiftungen ist die Sache nun geritzt: Twobones werden im Oktober gemeinsam mit den Bon Bones aus Japan auf ihre Schweizer Jubiläumstour gehen. Das Repertoire wird neben Standards auch Stücke von beiden Bands umfassen. Die Noten wurden per Mail hin- und hergeschickt. In abwechselnden Konstellationen werden die beiden Formationen auf der Bühne stehen. Mehrere Tunes wurden für vier Posaunen arrangiert.

### ECKINGER-SCHMIDLIN-SECTION

Paul Haag blickt mit Genugtuung auf die Entwicklung seiner wichtigsten Band der letzten 30 Jahre zurück. "Wir haben sehr viele Gigs machen können, sechs CDs veröffentlicht und

über 120 themes im Repertoire." Das sind eindrückliche Wegmarken. Haag ist auch stolz darauf, dass die beiden Posaunisten trotz gelegentlicher Umbesetzung stets mit einer "Super-Rhythm-Section" (Piano, Bass, Schlagzeug) spielen konnten.

In den ersten Jahrzehnten sassen Tutilo Odermatt und Dado Moroni am Piano. Profund war die langjährige Mitarbeit der beiden Swiss-Altstars Isla Eckinger (b) und Peter Schmidlin (dr). Dass Twobones 2014 die Rhythmus-Section nochmals ganz umstellte hat damit zu tun, dass die beiden Koryphäen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitspielen konnten. Am 25. Mai letzten Jahres ist Peter Schmidlin gestorben. Das hat Haag getroffen: "Ich habe ihn gekannt, seit er 12 Jahre alt war. Er ist mein allerbesten Freund gewesen." Mit Lorenz Beyeler (b) und Daniel "Booxy" Aebi (dr) wurden zwei jüngere Schweizer Jazzer in die Band geholt. An den Tasten sitzt Peter Madsen, der die letzten zwei Europa-Tourneen von Stan Getz begleitet hat.

### IM TESSIN GEGRÜNDET

1956 hat Haag als 14-jähriger mit Posaunenunterricht begonnen. Schnell war er Teil der Basler Jazzszene. Sein damaliger Lehrer kam von der Klassik her und war ein grosser Fan von Tommy Dorsey. "Er hatte die Platten und sogar die Noten seiner Stücke, was damals eine absolute Rarität war. Wenn ich gut geübt hatte, hängte er nach dem Unterricht eine Viertelstunde an, in der wir Tommy Dorsey spielten. Diese Uranfänge haben meinen Sound auf der Posaune und auch die Phrasierung stark geprägt."

Eine Spur expressiver als der eher lyrisch modulierende Haag spielt sein Twobone-Partner

#### PAUL HAAG

Der 74-jährige Paul Haag lebt seit vielen Jahren auf einer charmanten Liegenschaft in den Napf-Ausläufern von Steinhuserberg/LU. Die Umgebung mit viel Natur und einem prächtigen Ausblick in die Alpen passt perfekt zu seiner modernen Alphornmusik, die Haag neben seinen Mainstream-Jazz-Projekten seit 20 Jahren auch noch verfolgt. 1969 spielte Haag mit der Mani Planzer Big Band. 1972-1978 war er Mitglied der Free-Fusion-Band Magog, die in Montreux und an anderen Festivals gefeiert wurde und in ganz Europa auftrat. Später spielte er mit Alpine Experience (früher Alpine Jazz Herd), dem Alphornquartett Mytha oder dem Tien Shan Schweiz Express. 1998 gründete er die Alphorn-Formation The Horns und später The Horns Plus. Seit 1986 unterhält er mit dem Posaunisten Danilo Moccia das Quintett Twobones, das auf der aktuellen Jubiläumstour von The Bon Bones aus Japan begleitet wird.

Danilo Moccia, was sich stilistisch hervorragend ergänzt. Haag hat den Posaunisten an einer Big-Band-Probe kennengelernt. "Ich lebte zehn Jahre lang im Tessin. Als ich mal bei der Big Band di Lugano aushelfen konnte, sass ich in der ersten Probe neben Moccia." Die beiden freundeten sich an und trafen sich ein Jahr lang fast jede Woche, um miteinander zu spielen. "Dann gründeten wir die Band. Den ersten Gig hatten wir 1986." Twobones widmen sich dem Swing, Bebop und Modern Mainstream. Das Great American Songbook ist eine wichtige Quelle, dazu kommen Eigenkompositionen mit melodiestarken Linien und viel Groove. Dass die beiden Posaunisten all die Jahre zusammengehalten haben, ist für Haag ein weiteres Gütezeichen. "Natürlich gibt es mal eine Meinungsverschiedenheit, aber wir haben noch nie Streit gehabt." Und die Moral von der Geschichte: Zwei Knochen, die richtig swingen, müssen nicht mit Egos ringen. ■

#### KONZERTDATEN:

- 16.10. Jazz Club Luzern, Casineum
- 17.10. Jazzclub Q4, Rheinfelden
- 20.10. Musik Container, Uster
- 22.10. Jazz in Bess, Lugano (mit Radioaufnahmen)
- 23.10. Elisarion, Minusio
- 26.10. Jazz Club Chur, Hotel Drei Könige
- 28.10. Kulturkeller LaMarotte, Affoltern am Albis
- 30.10. Kulturzentrum, Kehrsatz bei Bern

Weitere Informationen: [www.paulhaag.ch](http://www.paulhaag.ch)

FOTO: PEEWEE WINDMÜLLER